

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1241/2023
Amt/Aktenzeichen 67/	Datum 18.08.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.09.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	26.09.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	11.10.2023	Ö

Betreff: Umbau Vorfeld jüdischer Friedhof; Projekt 7.000977 Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 2.255.000 €
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen. Mainz, 29.08.2023 gez. Steinkrüger Janina Steinkrüger Beigeordnete
Mainz, 13.09.2023 gez. Haase Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt und der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 2.255.000 € im Finanzhaushalt 2023 des Grün- und Umweltamtes.

Sachverhalt

Nach der Durchführung des Planungswettbewerbs für das Besuchszentrum und den alten jüdischen Friedhof Am Judensand 2020/21 hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom April 2021 die weitere Beauftragung der Planungsleistungen für Hochbau und Freianlagen auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse an das Team SINAI Landschaftsarchitekten, Berlin und Holzer-Kobler Architekturen, Berlin beschlossen.

Zwischenergebnisse der in enger Abstimmung mit der Jüdischen Gemeinde Mainz, der UNESCO sowie der Landesdenkmalpflege erarbeiteten Vorplanung wurden im Frühjahr/Sommer 2023 in den städtischen Ausschüssen präsentiert. Nach Vorliegen der Kostenberechnungen zum Entwurf und der inzwischen erfolgten Ausschreibung für die Ausstellungs- und Innenraumgestaltung ist ein zusätzlicher Mittelbedarf von rund 2.000.000 € für Bau- und Planungsleistungen zu erkennen. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen nach den vorliegenden Kostenberechnungen und der entsprechenden Planungshonore rd. 5,0 Mio. €. Hiervon entfallen rd. 3,9 Mio. € auf Baukosten für Hochbau, Freianlagen und Ausstellung und rd. 1,1 Mio. EUR auf Honorare für Objekt- und Fachplanungsleistungen, Gutachten und Untersuchungen.

Die Ursachen für die Kostenmehrung liegen insbesondere in der allgemeinen Baupreisentwicklung der vergangenen 5 Jahre, die eine durchschnittliche Preissteigerung von rd. 45 Prozent bedingt hat sowie in bislang nicht berücksichtigten Planungs- und Bauleistungen, etwa der Ausstellungsgestaltung oder des erforderlichen Grunderwerbs sowie gesteigerten Anforderungen an Art und Ausstattung begründet.

Klimacheck

Für den Bau wird Energie verbraucht. Bei der Beschaffung von Materialien und Bauteilen wird auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet.

Alternative:

Werden die benötigten Haushaltsmittel nicht zur Verfügung gestellt, sind die vorliegenden Planungen teilweise zu überarbeiten und im Umfang und der Ausbauqualität deutlich zu reduzieren.

Finanzierung

Die Finanzierung durch die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 2.255.000 € (2.200.000 € Auszahlungen für Baumaßnahmen und 55.000 Euro Kommunale Leistungen)

Der Mittelabfluss wird voraussichtlich im dritten Quartal 2024 erwartet.

7.000977.700.500	78523001	2.200.000 €
7.000977.700.700.02	78522001	55.000 €